

MV TICKER

IHK zu Schwerin kritisiert Aussagen des CDU-Wirtschaftsrates

Mecklenburg-Vorpommern | 01.09.2011 - 14:55:25

Schwerin/MVticker. Wenn es nach den Wünschen des Wirtschaftsrates der CDU in Mecklenburg-Vorpommern ginge, sollte sich die Wirtschaftspolitik des Landes komplett auf die Stadt Rostock konzentrieren. Dies hatte der Landesvorsitzende Andreas Mau im Vorfeld des heute in Rostock stattfindenden 3. Norddeutschen Wirtschaftstages gegenüber der Presse geäußert. Nach Einschätzung von Mau würden alle anderen Landesteile davon profitieren.

Dies sieht man in der Schweriner Industrie- und Handelskammer (IHK) komplett anders. Deutliche Worte spricht Hans Thon, Präsident der Schweriner IHK: „Wenn man auf dieser Konferenz mit den Nachbarn im Norden über eine dringend notwendige engere Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinaus spricht, ist es völlig unverständlich, auf der anderen Seite die Kleinstaaterei zu propagieren. Die Wirtschaft spricht hier eine völlig andere Sprache.“ Aus Sicht der Wirtschaft käme es vor allem darauf an, die Vorteile des norddeutschen Raumes noch besser als bisher ins Spiel zu bringen.

„Wir benötigen eine norddeutsche Geschlossenheit, um vor allem bei Infrastrukturvorhaben, wie der Autobahn A 14 oder der wichtigen Hinterlandanbindungen unserer Häfen, gegenüber süddeutschen Interessen punkten zu können“, unterstreicht Thon. „Hier sollten wir unsere ganze Kraft einsetzen und nicht innerhalb des eigenen Landes Unfrieden stiften“, so Thon weiter. Die Wirtschaft trifft ihre Entscheidungen überwiegend unabhängig von politischen Wünschen einzelner Parteien. Hier spielen nach Einschätzung der IHK vor allem die jeweiligen Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte eine Rolle.

Quelle:

http://www.mvticker.de/mv/news_id13017_ihk_schwerin_kritisiert_aussagen_cdu_wirtschaftsrates.html